

10.02.2009 - Videos - Erkenntnisse

## Der Wanderprediger

Es war das Jahr 2014. Die breite Bevölkerung war uneinsichtig und nichtssagend geworden. Radikale und veränderungsstarke, geistige Strömungen waren mit allen Mitteln der Vereinheitlichung in den tränenüberfüllten Boden der Mutter Erde verbannt worden. Es war ein Leben des völligen geistigen Zerfalls und der körperlichen Zerstörung eingetreten. Politik und Staat konnten nur noch mit äußerster Polizei- und Militärgewalt existieren. Wo war diese so aufgeklärte Menschheit nur hingekommen. Das Ende der menschlichen Kreatur war in Sicht. Kein Weg, kein Zufall, einfach nur ein ewiger Stillstand.

Doch ein Mann war auf anderen Pfaden des Lebens gelaufen. Er hatte immer die Wahrheit in seiner göttlichen Bestimmung gesucht. Er kannte keine Gesellschaft, die unter neurotischen Sach- und Systemzwängen litt. Er liebte alle Menschen in ihrer ursprünglichen Schöpfungskraft. Er war auf seinem Weg zum Paradies.

Es war ein wunderschöner Herbstabend mit einer lauen Brise in der wohlriechenden Luft. Die Bäume sprachen ruhige, lange Worte zu den Königen der Lüfte. Die Mutter Erde spürte den Herzschlag eines einsamen Wanderers. Es war kein biologisches, menschliches Wesen, welches hier die Höhen und Tiefen der Waldgebiete zog, nein es war eine göttliche Kreatur, die eine kompromißlose Aura versprühte.

Nun war die Zeit des Fastens, des Betens, des Denkens, des Schreibens und des göttlichen Philosophierens vorüber. Er war nun dazu bestimmt sein Wanderpredigerdasein auf der ganzen Welt darzustellen. Er ging nun zu jedem Haus und Platz auf dieser Mutter Erde und sprach zu allen Menschen und Tieren. Er liebte sie, alle diese göttlichen Geschöpfe. Seine Weisheiten und Ratschläge waren wohlschmeckende Nahrung für ein seelenerfülltes Leben.

Jahre über Jahre waren vergangen und der Wanderprediger hatte mit allen Menschen auf allen Kontinenten gesprochen und diskutiert.



# WANDER PREDIGER

Selten wurde er freundlich aufgenommen, geschweige denn geliebt oder gern gesehen. Die meisten Menschen hassten ihn. Oft wurde er geschlagen, verprügelt und manchmal sogar gefoltert. Aber er hatte seine göttlich-jesuanische Vision verkündigt. Jeder hatte seine Worte gehört und musste sich bald entscheiden. Der kompromisslose Wanderprediger war ein Bote des Himmels. Wenige Menschen nahmen seine erfreulichen Nachrichten ernst. Doch gerade diese wenigen Menschen nahm der rebellische und lebenswürdige Wanderprediger mit in seine Welt des Freigeistes. Keine moralischen Gesetze und keine intoleranten Gefühlsregungen konnten das Leben der Wanderpredigergemeinschaft in Frage stellen.

Es war ein Waldgebiet der absoluten Wahrheit. Es begann ein Leben der glaubwürdigen Freiheit. Die Aura jeder einzelnen Persönlichkeit strahlte Liebe, Entschlossenheit und Seelenverständnis aus. Es war ein beeindruckendes und völlig außergewöhnliches Wanderpredigerzentrum entstanden.. Es war eine Welt der Radikalität, welche gemeinsame Liebe und bedingungslose Toleranz zur Voraussetzung hatte.

Die Welt der Masse war zu einer äußeren, oberflächlichen Scheinwelt geworden. Immer wieder kamen einzelne Kreaturen in die Welt des Wanderpredigerzentrums, weil sie ihre eigenen seelisch-geistigen Energien wahrgenommen hatten.

Nach vielen Jahren der seelischen Erfüllung und des geistigen Komponierens hatte der Wanderprediger eine große göttliche Vision. Er hatte ein großes Zentrum aufgebaut, welches vielen freiheitsliebenden und selbstbestimmten Menschen diente. Der Wanderprediger musste nun gehen, denn seine Seele ....

